

Zeitschrift zum Stiftungswesen

ZSt 1/2003

Jahrgang 1 S. 1–32

Herausgeber:

Prof. Dr. Olaf Werner
 Dr. Bernd Andrick
 Prof. Dr. Manfred Erhardt
 Prof. Dr. Michael Kilian
 Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder
 Dr. Peter Lex
 Prof. Dr. Gerhard Lingelbach
 Dr. Christoph Mecking
 Prof. Dr. Ingo Saenger

Beirat:

Dr. h.c. Hans-Joachim Bauer
 Lothar Böhler
 Prof. Dr. Michael Kloepfer
 Dr. Dominik von König
 Ulrike Kost
 Dr. Reinhard Nissel, MR
 Dr. Hein Ulrich Röder
 Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Schäfers,
 Prof. Dr. Monika Schlachter
 Dr. Andreas Schlüter
 Prof. Dr. Martin Schulte
 Rupert Graf Strachwitz
 Nikolaus Turner
 Prof. Dr. Klaus Vieweg
 Matthias Wilkes
 Karl Kübel
 Klaus-Dieter Wülfrath

Inhaltsverzeichnis

	Aufsätze
<i>Dr. Bernd Andrick</i> Die Entwicklung zum modernisierten Stiftungsrecht	S. 3
<i>Dipl.-Kfm. Udo Bork</i> Ausschüttungsbemessung des Stiftungsunternehmens	S. 14
<i>Dr. Peter Lex</i> Die Reform des Stiftungsrechts unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten	S. 20

Rechtsprechung

<i>Prof. Dr. Ingo Saenger</i> Zur Abberufung des Organmitglieds (Beirat) einer Stiftung Urteil des OLG Jena, vom 27.11.1998 – 5U 18/99 (LG Gera)	S. 24
--	-------

Literatur

<i>Dr. Ulrike Kilian</i> Sebastian Schwintek Vorstandskontrolle in rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts	S. 28
---	-------

Stiftungsporträt

<i>Prof. Dr. Olaf Werner</i> Vorstellung der Stiftung Henri und Eske Nannen	S. 30
--	-------

Aktuelles

<i>RA Dr. Christoph Mecking</i> Mehr Stiftungen – Was die Politik tun kann	S. 31
---	-------

Liebe Leser und Freunde des Stiftungswesens,

In der Bundesrepublik Deutschland bestehen zur Zeit ca. 17.000 selbständige und eine unbekannte Zahl an unselbständigen Stiftungen. Jährlich erfolgt die Gründung weiterer ca. 1000 Stiftungen. Das Stiftungs-

modell wird zunehmend als Organisationsform von Vielen zur Finanzierung von Projekten herangezogen, die aufgrund der knappen Haushaltsmittel von der öffentlichen Hand nicht mehr getragen werden können. Das Privatvermögen in der Bundesrepublik Deutschland ist derart angestiegen, dass auch große Vermögensmassen in naher Zukunft in Stiftungsgründungen einfließen werden. Über das Institut der Bürgerstiftung hat sich eine neue Dimension für das Stiftungswesen aufgetan, nicht mehr der einzelne Vermögende oder die öffentliche Hand allein kommen als Stifter in Betracht. Zunehmend engagieren sich auch die Bürger ganzer Städte oder sonstiger Gebietskörperschaften, um zumeist gemeinnützige Aufgaben in ihrem Lebensbereich zu fördern.

Mit dem Anwachsen der Stiftungsgründungen nimmt die Bedeutung dieser Rechtsform zu. Dies hat sich zuletzt in der Novellierung des Stiftungssteuerrechts und des Stiftungsprivatrechts niedergeschlagen.

Trotz des großen Interesses und der Komplexität – welche das Stiftungsrecht für juristische Laien sehr unübersichtlich macht – ist der Stiftung in der Literatur und Rechtsprechung nicht immer in ausreichendem Maße Aufmerksamkeit geschenkt worden. Dies zu ändern, hat sich die "**Zeitschrift zum Stiftungswesen - ZSt**" zur Aufgabe gemacht.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft wollen verschiedene im Stiftungsrecht tätige Wissenschaftler und Praktiker die Stiftung für das neue Jahrhundert und die Anforderungen in der heutigen Gesellschaft in Recht, Steuern und Wirtschaft voran bringen. Um dies zu erreichen, werden die Beiträge in der "**ZSt**" zu den Grundlagen des Stiftungsrechts, neueren Entwicklungen und verwandten Nebengebieten sowohl praxisorientiert als auch wissenschaftlich vertiefend Stellung nehmen. Die "**ZSt**" richtet sich insoweit an alle, die mit dem Stiftungswesen in Berührung kommen, insbesondere an Wissenschaftler, Stiftungsverwaltungen und Unternehmen sowie an Rechtsanwälte, Steuerberater und Notare. Bereits das erste Heft enthält ein breites Themenspektrum. Neben der Entwicklung des modernisierten Stiftungsrechts stehen die Steuern und die Wirtschaft im Mittelpunkt.

In der Hoffnung, dass Ihnen die Zeitschrift wertvolle Anregungen für Ihre Tätigkeit im Stiftungswesen geben wird, wünsche ich Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre.

Prof. Dr. Olaf Werner (Herausgeber)

IMPRESSUM

Redaktion: Dr. Ulrike Kilian (Chefredakteurin)

Redaktionsanschrift:

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Carl-Zeiß-Str. 3, 07743 Jena

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH
Axel-Springer-Str. 54 b, 10117 Berlin
Dorit Weiske, Tel.: 0 30/84 17 70-15, Fax: 84 17 70-21,
E-Mail: weiske@bwv-verlag.de
www.bwv-verlag.de

Vertrieb:

SOLON Buch Service GmbH
Rheingoldstr. 21, 10318 Berlin
Tel.: 0 30/50 37 88 07, Fax: 50 37 88 08
E-Mail: vertrieb@bwv-verlag.de

Druck:

NOMOS Druckhaus Sinzheim
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Erscheinungsweise: 10 x jährlich (davon 2 Doppelhefte)

Bezugspreis:

Jahresabonnement 138,- €
Einzelheft 15,- €, Doppelheft 22,- €
jeweils inkl. MWSt. zzgl. Versandkosten

Vorzugspreis:

Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegen Nachweis 118,- €
Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen; Abbestellungen vierteljährlich zum Jahresende.

Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die in ihr enthaltenen Aufsätze, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages weder vollständig noch in Teilen vervielfältigt werden. Dies gilt auch für Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Zurverfügungstellung in elektronischer Form. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion bzw. der Herausgeber wieder.

ISSN: 1611-6925